



Fachbereich/Eigenbetrieb **Bürgerdienste**
Verfasser/in Eyhorn, Yvonne
Vorlage Nr. 171/2017
Datum 6. November 2017

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Vorberatung	23.11.2017	
Hauptausschuss	öffentlich-Vorberatung	30.11.2017	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	14.12.2017	

Betreff:

Unbefristete Einrichtung des Fachdienstes mobile Obdachlosenbetreuung bei der AGJ - Wohnungslosenhilfe in Lörrach (im folgenden AGJ)

Anlagen:

Zwischenauswertung des Fachdienstes für das 1. Halbjahr 2017

Beschlussvorschlag:

Der unbefristeten Einrichtung des Fachdienstes mobile Obdachlosenbetreuung mit einem Stellenumfang von 50 % wird vorbehaltlich der Haushaltsplanberatungen ab 2018 zugestimmt.

Personelle Auswirkungen:

keine

Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten der Maßnahmen, Beschaffungs-/Herstellungskosten	Finanzierung Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge u.a.)	Eigenanteil	Jährlich laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
€	€	€	€ 35760
Mittelbereitstellung Haushaltsplan/Wirtschaftsplan	Vorgesehen	erforderlich	Ergebnishaushalt
bis Jahr	€	€	Profitcenter:
Jahr			Sachkonto:
Finanzplanung:			Investition
Jahr 2018		35760	Investitionsauftrag:
Jahr			
Jahr			
Jahr			

Begründung:

Immer mehr Menschen in Lörrach laufen Gefahr, ihre Wohnung zu verlieren und in die Obdachlosigkeit abzurutschen. In den letzten Jahren stieg neben der Zahl der Personen, die durch gerichtlich angeordnete Zwangsräumungen von Obdachlosigkeit bedroht sind, auch die Anzahl der Personen, die von Obdachlosigkeit betroffen sind, deutlich an. Diese Entwicklung korrespondiert mit steigenden Mieten und einem sinkenden Angebot an günstigem Wohnraum in Lörrach.

Die Stadt Lörrach ist nach dem Polizeigesetz Baden-Württemberg verpflichtet in ihrem Zuständigkeitsbereich auftretende Obdachlosigkeit „als Störung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung zu beseitigen“, kann diese Aufgabe jedoch aufgrund der Fallzahlen auf der einen und der ungenügenden Wohnraumsituation auf der anderen Seite immer schwieriger erfüllen.

Mit dem präventiven Angebot der Fachstelle Wohnungssicherung versucht die Stadt in Zusammenarbeit mit der AGJ seit 2009 Konfliktsituationen frühzeitig zu entschärfen und

Räumungen zu verhindern, so dass Menschen in Lörrach ihre Wohnung nicht verlieren und eine Obdachlosigkeit vermieden werden kann.

Die Fachstelle arbeitet mit Erfolg und wurde daher bereits im Jahr 2012 unbefristet eingerichtet. Obwohl über die Fachstelle eine große Zahl von Wohnungen gesichert wird, kann ein Teil der Fälle weiterhin nur kostenintensiv durch eine ordnungsrechtliche Einweisung seitens der Stadt gelöst werden.

Aus diesem Grund wurde im Jahr 2016 das Angebot der AGJ-Wohnungslosenhilfe mit der Einführung einer „mobilen Obdachlosenbetreuung“ erweitert, um bereits von Obdachlosigkeit Betroffenen und ordnungsrechtlich untergebrachte Männer, Frauen und Familien in den Unterkünften und Einrichtungen im Stadtgebiet bei der Selbstversorgung mit Wohnraum zu helfen und so für zusätzliche Entlastung zu sorgen.

Die eingewiesenen und/oder untergebrachten Menschen mit ihren multiplen Problemlagen benötigen individuelle und persönliche Hilfe und Unterstützung, um ihr Leben so zu verändern, dass sie Wohnungen auf dem freien Wohnungsmarkt bzw. mietvertragliche Wohnverhältnisse bekommen.

Die Begleitung und Unterstützung der (ordnungsrechtlich) untergebrachten Personen/Familien (auch in Unterkünften freier Träger) erfolgt in Form eines niederschweligen und aufsuchenden Angebots, weil der Personenkreis sonst die Hilfe eher nicht annimmt. Sozialpädagogisches Fachpersonal hilft, die besonderen Lebensbedingungen und sozialen Schwierigkeiten zu überwinden, insbesondere durch:

- Beratung sowie Motivation zur Selbsthilfe und Hilfeannahme
- Vermittlung in geeignete Hilfeangebote
- Unterstützung bei der Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhalts im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Sozialleistungsträgern (Jobcenter Lörrach, Kreissozialamt, Rentenversicherungsträgern u.a.)
- Unterstützung bei der Beschaffung und Erhaltung einer Wohnung
- Klärung der Bedarfslage nach weiterführender Begleitung und Betreuung nach §§ 67ff. SGB XII
- Konfliktmanagement

Derzeit sind in Lörrach rund 100 Haushalte mit 250 Personen ordnungsrechtlich untergebracht. Hinzu kommen nochmal etwa 50 Bewohnerinnen und Bewohner in Unterkünften freier Träger wie Pro digno e. V. und Kreuzweg e. V., die aufgrund der jeweiligen Einrichtungskonzeption auf externe Unterstützung und Begleitung der Bewohnerschaft angewiesen sind.

Das Projekt „mobile Obdachlosenbetreuung“ startete am 01. Februar 2016. Im ersten Jahr konnte der Sozialarbeiter der AGJ bereits 63 der Haushalte erreichen. Der Kontakt zu den Betroffenen wurde mit 192 Hausbesuchen, 105 Anschreiben und 16 Beratungen herge-

stellt. Insgesamt zehn Haushalten konnte im ersten Jahr ein Mietvertrag vermittelt werden.

Im Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2017 wurden 43 Haushalte vom Fachdienst erreicht, davon waren 13 Haushalte Neuzugänge. Im ersten Halbjahr 2017 konnten 3 Haushalte die Obdachlosigkeit überwinden und einen Mietvertrag erhalten.

Diese Zahlen verdeutlichen, dass eine intensive aufsuchende Betreuung notwendig ist, um die betroffenen Haushalte aktiv zu unterstützen und zu helfen, die besonderen Lebensbedingungen und sozialen Schwierigkeiten zu überwinden.

Wir schlagen daher vor, den Vertrag mit der AGJ mit einer 50 %-Stelle unbefristet zu verlängern, um diesen positiven Baustein in der Obdachlosenarbeit weiter fortführen zu können.

Yvonne Eyhorn
Kommissarische Fachbereichsleiterin Bürgerdienste